

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural  
**Band:** 94 (1996)  
**Heft:** 7

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## IMAX-Film Premiere in der Schweiz

(pd) Seit 1. Juli 1996 ist das Verkehrshaus Luzern um eine Attraktion reicher: das erste IMAX-Filmtheater der Schweiz.

Das in Kanada entwickelte IMAX-Filmverfahren bringt Bilder in höchster Qualität auf Riesenleinwände. IMAX ermöglicht, was anderen Filmverfahren nie gelungen ist, dem Zuschauer das Gefühl zu geben, selbst Teil der Filmszenerie zu sein. Ein 70 Millimeter breiter Film durchläuft den IMAX-Projektor horizontal und nicht vertikal. Das ergibt auf dem Filmstreifen ein zehnfach grösseres Einzelbild als auf dem herkömmlichen 35 Millimeter breiten Kinofilmformat.

Dieses grosse Filmformat führt zusammen mit der hochpräzisen Aufnahme- und Projektionstechnik zu einem Bild von aussergewöhnlicher Schärfe und Brillanz. Die Zuschauer sitzen im Vergleich zu normalen Kinos nahe an der 25 Meter breiten und 19 Meter hohen Leinwand. Nahezu das ganze Gesichtsfeld wird vom Bild eingehüllt, was das unbeschreibliche Gefühl des Miteinbezogenenseins ermöglicht. Das projizierte Bild wird selbst aus der ersten Sitzreihe scharf wahrgenommen. Zum aussergewöhnlichen Erlebnis tragen auch die bequemen Fauteuils bei.

Die wassergekühlte Xenon-Projektionslampe von 15 Kilowatt Leistung sorgt für eine perfekte Ausleuchtung der fast 500 Quadratmeter grossen Leinwand. Ein Sechskanal-Ton-System in höchster Hi-Fi-Qualität macht die IMAX-Präsentation im akustisch speziell konzipierten Filmtheater vollkommen.

Die unkonventionelle IMAX-Idee verlangte die Entwicklung völlig neuer Filmkameras und Projektoren. Die Grösse des Einzelbildes auf dem Filmstreifen setzt neue Massstäbe. An die Präzision von Optik, Montage, Filmtransport und übrige Mechanik werden weit höhere Anforderungen als beim herkömmlichen Film gestellt. Kameras und Projektoren werden durch die Imax Corporation in Toronto, Kanada, entwickelt und hergestellt.

Im Zusammenhang mit der seinerzeitigen CH-91 wurde die Idee eines IMAX-Filmes für die Schweiz aufgenommen und erfolgreich umgesetzt. Dies war dank den Hauptspon-

soren Schweizerische Bankgesellschaft (SBG), Schweizerischer Nationalfond, Hoffmann La-Roche AG und Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) möglich, die zusammen für das Projekt ca. 5.5 Mio. Franken aufgebracht haben. Der Film «Schweiz» wird zusammen mit anderen IMAX-Filmen periodisch im Programm erscheinen. Der Film der ist ein Porträt der Schweiz für ein internationales Zielpublikum. IMAX-Filmtheater sind in Amerika sowie im Fernen Osten stark verbreitet. Die vielen Reisegruppen aus diesen Ländern, die Luzern bereisen, werden daher das Qualitäts-Label IMAX kennen und an einem Besuch im Verkehrshaus grosses Interesse zeigen. Dies wird den eiligen Gästen ermöglichen, zeitsparend die Schweiz durch ein Medium kennenzulernen, das ihnen wie nichts anderes die Illusion verschaffen kann, dort gewesen zu sein.

Weitere Auskünfte:  
Verkehrshaus der Schweiz, Lidostrasse 5,  
CH-6006 Luzern, Tel. 041 / 370 44 44.

## Berichte Rapports

### Zukunft der Städte

#### «Habitat II»-Konferenz in Istanbul

(pd/tg) Vom 3.-14. Juni 1996 fand in Istanbul die UNO-Konferenz «Habitat II» statt. Die rasche Verstädterung hatte die UNO bereits 1976 veranlasst, anlässlich einer Weltkonferenz nach einem Ausweg aus der weltweiten Wohnungsmisere zu suchen. Seit «Habitat I», wie der Städtetippel im kanadischen Vancouver genannt wurde, haben sich Umwelterstörung, soziale Spannungen, Wirtschaftskrisen und Kriminalität noch verschärft.

Die Verstädterung ist laut dem Generalsekretär von «Habitat II», Wally N'Dow, eine der grössten Herausforderungen im 21. Jahrhundert und hat eine der bedeutendsten Ver-

änderungen in der Geschichte der Menschheit mit sich gebracht. Im 18. Jahrhundert lebten bloss drei Prozent der Weltbevölkerung in Städten. Um das Jahr 2000 werden dagegen bereits mehr als die Hälfte der Menschen Stadtbewohner sein. Ihr Anteil könnte 25 Jahre später bis zu zwei Drittel der Weltbevölkerung ausmachen. Die demographische Veränderung ist in den Aussenvierteln der meisten Grossstädte, in den Slumvierteln ohne Strassen, ohne Kanalisation und jegliche Infrastruktur, deutlich sichtbar.

Das Ziel heisst denn auch: «Eine angemessene Wohnung für alle». Angemessene Wohnung bedeutet gemäss Schlussklärung auch, dass Sicherheit, Wasserversorgung, Elektrizität, Heizung und Gesundheitsdienste gewährleistet seien und dass die Qualität der Umwelt und das Recht auf Beschäftigung garantiert seien. Dieser Grundrechte sind aber laut Angaben der UNO mindestens eine Milliarde Menschen nicht teilhaftig.

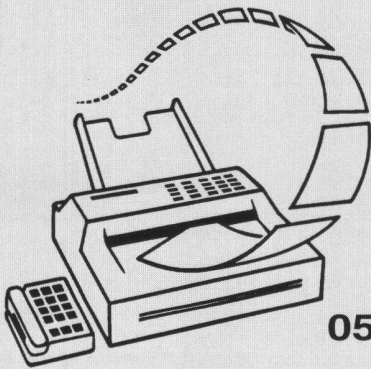
Die von der unkontrollierten Verstädterung schwer betroffenen Entwicklungsländer fordern, dass die Industrieländer sich an der Finanzierung der modernen Städte der Dritten Welt massgeblich beteiligen. Konkrete Massnahmen wurden aber auch in Istanbul nicht beschlossen.

Das unkontrollierte Städtewachstum werde künftig katastrophale Folgen haben, warnt UNO-Generalsekretär Boutros Ghali. Der Frieden sei bisher hauptsächlich von militärisch aggressiven Staaten bedroht worden. Künftig würden vor allem Flüchtlinge und Individuen, die sich in ihrer neuen urbanen Umgebung nicht sicher fühlten, eine Bedrohung für den Frieden sein.

### Wohnen in der Schweiz

(pd) Das Wohnen spielt bei der Beurteilung der Lebensqualität der Bevölkerung eine zentrale Rolle. Unter den Begriff «Wohnen» fallen sowohl die Wohnraumversorgung, als auch die Wohnqualität und die Wohnkosten. Die Fülle an Informationen, die aus der Gebäude- und Wohnungserhebung von 1990 hervorgingen, stellen eine ideale Grundlage für Forschungsarbeiten dar, die

## Suchen Sie Fachpersonal?



Inserate  
in der VPK  
helfen Ihnen.  
Wenn es eilt,  
per Telefax

056 / 619 52 50

## Projektverwaltung

Dienstleistungsabrechnung für MS-Windows und Apple Macintosh  
Leistungserfassung • Projektkontrolle • Fakturierung • Nachkalkulation  
DIAB ist die ideale Lösung für alle Unternehmen, die projektbezogen arbeiten und die immer aktuell über die laufenden Leistungen, Aufträge, die internen Kosten etc. im Bild sein müssen: Raumplaner, Ingenieure, Architekten, Softwareunternehmen und Vermessungstechniker sind Beispiele möglicher Anwender.

ERFASSEN TAGESRAPPORTE	
Erlassen	Erlassen
Löschen	Löschen
Kosten	Kosten
Ergebnis	Ergebnis
Ergebnis	Ergebnis
Ergebnis	Ergebnis
Ergebnis	Ergebnis
Ergebnis	Ergebnis
Ergebnis	Ergebnis
Ergebnis	Ergebnis

### PROJEKTINFORM

Enzo Moliterni  
Sägereistrasse 24  
CH-8152 Glatthugg  
Telefon 01/ 811 35 35  
Telefax 01/ 810 78 76

# DIAB